

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 6

Illustration: Der Schönheitssalon
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

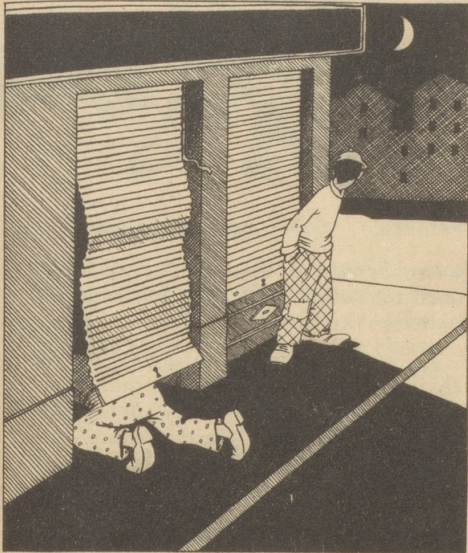
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fang a, mer wänd is nid lang bsinne.
De Lade-n-uf und unenine!

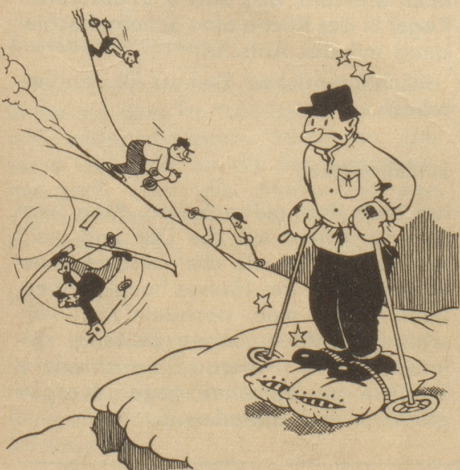
Einbruchdiebstahl-Versicherung
Eidgenössische
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Zürich

Einmalig - Originell
Heimelig



Hafenkneipe
Militärstraße 12
ZÜRICH

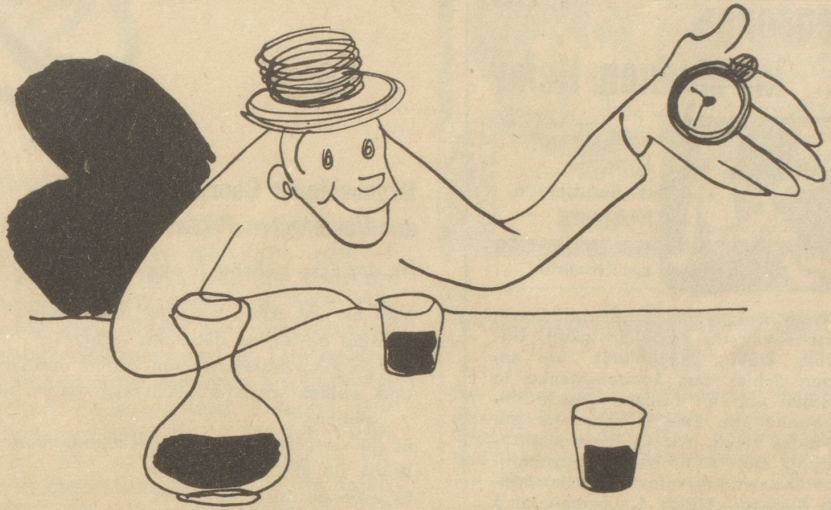
Spezialität: **Beefsteak**
im «Freihof» Herisau
Besitzer: Familie Emil Jak. Wolf. Tel. (071) 5 18 30



Hat Je man solchen Helden
auf Daunenkissen zum Schneesport gehn!
Vom Kopf zum Fuß eine Kummerfalt',
im wahren Sinn eine Jammergestalt.
Der Wissende rät auf Hühneraugen,
wogegen «Lebewohl»* wird taugen.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten
empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem
Filzring. - Packung Fr. 1.25. - Erhältlich in allen Apotheken
und Drogerien.

Use mit der Wobret!



Joachim Leisetritt, der Mann, der die Schweizer Uhren- industrie vor dem Untergang rettet.

Ja, dem Joachim Leisetritt ist die Uhrenindustrie wirklich zu Dank verpflichtet. Er hat seinen Posten als Kohlenarbeiter aufgegeben und «macht jetzt in Uhren». Die Uhrenindustrie hat Exportschwierigkeiten, erzählt er. Um ihr zu helfen, hat er einem Freund sechs goldene Uhren abgekauft, die er jetzt «weit unter dem Fabrikpreis» da und dort verquanted. Die Sache ist übrigens nicht uninteressant. Man arbeitet mit 50—100% Reingewinn (wohlverstanden abzüglich Geschäftsspesen, Aperitif und einem dann und wann zu offerierenden Dreier Roten). Der Hausierhandel mit Golduhren ist zwar vom Bund verboten, und mit der Luxussteuer nimmt es Joachim auch nicht so genau. Aber was macht man nicht, um einer Industrie, die jährlich 25 Millionen Uhren in der Welt absetzt, etwas unter die Arme zu greifen.

Wenn Sie je den Joachim antreffen, vermutlich in einer Wirtschaft, dann trinken Sie wohl ein Glas mit ihm, aber kaufen Sie ihm seine Uhr nicht ab, denn

1. versteht Joachim nichts von Uhren,
2. ist das mit dem „Fabrikpreis“ gar nicht erwiesen (denn Joachims Freund hat die Uhren auch nicht direkt in einer Fabrik, sondern von einem Zwischenhändler erstanden),
3. verfügt die Uhrenindustrie in der Schweiz über nahezu 1000 Uhrengeschäfte, die für den regulären Absatz ihrer Erzeugnisse vollauf genügen.

Prost Joachim!



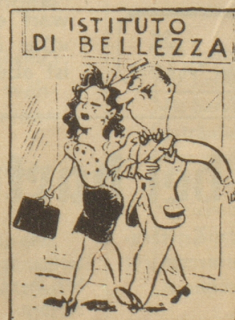
Nahezu 1000 Uhren-
fachgeschäfte, erkennt-
lich an diesem Zeichen,
geben Ihnen in allen Fra-
gen die Uhr betreffend,
Auskunft. Sie finden dort
ein wohlsortiertes Lager
Uhren aller Art so-
wie, und zwar nur in
diesen Geschäften, die
weltbekannten Schweiz.
Qualitätsuhren.

Der Schönheitssalon

Il Travaso



Eingang



Ausgang!



Wo ist er?